

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und a) die jedem im Schuljahre 1896/97 zugeteilte Stundenzahl; b) die fernerhin von V bis I jedem zuzuweisende Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VI	V	Sa.	V	IV	III	II	I	Summa:
1. Religion	a. evang. 3 b. kath. 3	a. evang. 2 b. kath. 2	5 5	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch	5 6 + 1	3 4 + 1	10	4 5 + 1	5	5	4	3	28
3. Französisch	6	9	15	6	6	5	4	4	31
4. Englisch	—	—	—	—	—	5	4	4	13
5. Geschichte und Geographie	2	2 (i. B. 1)	4 (3)	2	2	2	2	2	19
6. Rechnen und Mathematik	4	3 (i. B. 4)	7 (8)	4	5	5	5	5	28
7. Naturbeschreibung	2	2	4	2	2	2	2	—	10
8. Naturlehre	—	—	—	—	—	—	3	5	8
9. Schreiben	2	1	3	2	2	—	—	—	6
10. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	10
11. Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2	2	6
12. Singen	2		2	2	2				6
13. Turnen	3	3	6	3	3	3	3	3	18

2*

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer während des Schuljahres 1896/97.

Namen der Lehrer:	Ord.	Klassen		Summa:
		VI	V	
1. Dr. Keesje, Direktor	V	3 Religion 2 Geographie	2 Religion 4 Deutsch 2 (1) Geographie	13 (i. B. 12)
2. Beller, Oberlehrer	VI	6 Deutsch 6 Französisch	9 Französisch	21
3. Gbieder, Lehrer		4 Rechnen 2 Naturbeschreibung 2 Schreiben 3 Turnen	3 (i. B. 4) Rechnen 2 Naturbeschreibung 1 Schreiben 2 Zeichnen 3 Turnen	24 (i. B. 25)
		2 Singen		
4. Bartels, Pfarrer, kath. Religions-Lehrer		+ 1	2 (komb. mit Abt. III des Gymn.)	3
5. Dr. Coblenz, jüd. Religions-Lehrer			2 (komb. mit dem Gymn.)	2

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Quinta. (Ordinarius: Der Direktor.)

1. **Religion** 2 St. a. evangelische: Bibl. Gesch. des neuen Testaments nach Hechtenberg. Wiederholung der Aufgabe der Sexta; Lernen einiger Lieder und Sprüche; 2. Hauptstück. Direktor.
b. katholische: (vereinigt mit dem Gymn.) Von den Gnadenmitteln. Bibl. Gesch.: Neues Testament: das 3. Lehrjahr Christi. Bartels.
2. **Deutsch und Geschichtserzählungen** 4 St. Satzlehre. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Übungen im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse, im Winter 4 häusliche Arbeiten. — Mündliches Nacherzählen und Deklamationen. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Direktor.
3. **Französisch** 9 St. Plög-Kares: Lektion 1—60. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch einen kurzen praktischen Lautierkursus unter Anwendung von später vorkommenden Wörtern. Leseübungen, Vor- und Nachsprechen einzeln und im Chöre. In jeder Stunde Sprechversuche. Erlernung der regelmäßigen Konjugation und der Hilfszeitwörter avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Hauptwortes, Artikel, Bildung der Mehrzahl. Teilartikel im Nominativ und Akkusativ; Eigenschaftswort, Bildung der weiblichen Form, Steigerung; Grundzahlen, Ordnungszahlen; Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln; einige wichtige unregelmäßige Verbformen. Im letzten Vierteljahr Besprechung der Hölzelschen Anschauungsbilder Winter und Frühling. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktate, Übersetzungen ins Französische, Fragen und Antworten, kleine Übungen im Nacherzählen gelesener Stücke. Beller.
4. **Erdkunde** 2 (i. B. 1) St. Wiederholung und Erweiterung der Aufgabe der VI. — Mitteleuropa. — Zeichnungen und Skizzen an der Tafel. Direktor.

5. **Rechnen** 3 (i. W. 4) St. Teilbarkeit der Zahlen Die gemeinen Brüche: Entstehung und Wesen des Bruches; Verwandlung ganzer und gemischter Zahlen in unechte Brüche und umgekehrt; Multiplikation und Division eines Bruches durch eine ganze Zahl; Erweitern und Kürzen der Brüche; die vier Grundrechnungsarten mit Brüchen. Die einfacheren und wichtigeren Rechnungen mit Decimalbrüchen. Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit gelöst). Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Im Winter wöchentlich eine schriftliche Klassen- resp. Hausarbeit. Elbreder
6. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommerhalbjahr: Im Anschluß an die Beschreibung verwandter Blütenpflanzen vollständige Kenntnis der äußeren Organe. Winterhalbjahr: Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Biologische Fragen, „Warum und Weil“, fanden beim Unterricht besondere Berücksichtigung. Im Sommer wurden mehrere Exkursionen gemacht. Elbreder.

Sexta. (Ordinarius: Herr Oberlehrer Veller.)

1. **Religion** 3 St. a) evangelische: Bibl. Gesch. des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne Erklärung. Sprüche und 4 Lieder neu. Wiederholung der früher gelernten Lieder und Sprüche. Direktor.
b) katholische: in 2 St. wie V. Außerdem 1 St. bibl. Gesch.: Altes Testament — und Beichtunterricht. Bartels.
2. **Deutsch und Geschichtserzählungen** 6 St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Wöchentliche Diktate. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsick, Ausgabe für Sexta. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders der letzten drei Jahrhunderte. Veller.
3. **Französisch** 6 St. Plösz-Kares: Lektion 1—30. Kurzer praktischer Lautierkursus zur Erwerbung einer richtigen Aussprache; Leseübungen, Vor- und Nachsprechen einzeln und im Chor. Sprechversuche in jeder Stunde; im letzten Vierteljahr unter Benutzung der Hölzelschen Bilder: Winter und Frühling. Erlernung der regelmäßigen Konjugation und der Hilfszeitwörter avoir und être unter Ausschluß des Konjunktivs; das Notwendigste aus der Formenlehre des Hauptwortes, des Eigenschaftswortes und der Zahlwörter, alles induktiv aus der Lektüre. Wöchentliche schriftliche Klassenarbeiten verschiedener Art. Veller.
4. **Erdkunde** 2 St. Am Bilde der engeren Heimat insbesondere bei Spaziergängen Einüben der Grundbegriffe der physischen Erdkunde und Anleitung zum Verständnis des Reliefs und der Karte. Die Provinz Westfalen nebst kurzer Übersicht über Preußen und Deutschland, die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche mit Benutzung von Lehmanns, Geistbecks und Hölzels geographischen Charakterbildern nach Atlas, Karten und Globus. Am Globus und mit Benutzung mehrerer Teile des Mangsches Universalapparates Einüben der Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Direktor.
5. **Rechnen** 4 St. Schreiben und Aussprechen der Zahlen; die römischen Zahlzeichen. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Verbindung der vier Grundrechnungen. Die Potenz. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Rechnen mit Zeiträumen. Im 2. Halbjahr wöchentlich eine schriftliche Klassen- resp. Hausarbeit. Elbreder.
6. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommerhalbjahr: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen in ihren einzelnen Teilen. Winterhalbjahr: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Biologische Fragen traten bei der Behandlung in den Vordergrund. Im Sommer wurden einige Ausflüge unternommen. Elbreder.

Jüdischer Religionsunterricht

Die jüdischen Schüler der V. und VI. Klasse nahmen an dem Religionsunterrichte der III. Abteilung des Gymnasiums und Realgymnasiums teil.

- 2 St. a) **Religionslehre:** Die 10 Gebote; die Fest- und Fasttage; die Einteilung der heiligen Schrift; die Psalmen 1, 15, 23, 121 und teilweise 139 wurden erklärt und memoriert.
- b) **Biblische Geschichte:** Von der Gesetzgebung am Sinai bis zum Tode Sauls. Memorieren geeigneter Bibelstellen.
- c) **Übersetzen der Gebete:** Die leichteren Stücke des täglichen Gebetes wurden übersetzt und erklärt. Coblenz.

Technischer Unterricht.

Lehrer **Elbreder.**

- a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten 63, vom Januar 1897 an 64 Schüler. Davon waren befreit

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	i. S. 1; i. W. 2	—
zusammen	i. S. 1; i. W. 2	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 1,59%; i. W. 3,12%	—

Im Sommer und Herbst ist der Turnunterricht bei gutem Wetter regelmäßig auf dem Schulhofe der Realschule, sonst in der Turnhalle des Gymnasiums erteilt. Geturnt ward in zwei Abteilungen, die eine (VI) bildeten i. S. 40, i. W. 39, die zweite (V) i. S. 22, i. W. 23 Schüler.

- b) **Singen** 2 St. V mit VI kombiniert. Übungen zur Vermittelung der Notenkenntnis. Durtonleitern. Zur Einübung gelangten: 9 Choräle, 5 ein- und 4 dreistimmig; 14 Volks-, Vaterlands- und geistliche Lieder, davon 6 zwei- und 8 dreistimmig.
- c) **Zeichnen** 2 St. V. Zeichnen ebener, gerad- und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln und Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel. Leichte Übungen im Abändern der vorgeführten Formen. Anwendung der Farbe.

Eingeführte Schulbücher.

- Religionslehre.** Hechtenberg, Biblische Geschichten, Ausgabe für die Oberstufe; Gütersloh, Bertelsmann. (VI und V). — Sammlung geistlicher Lieder, vornehmlich zum Gebrauch in Schulen; Bielefeld, Velhagen & Klasing. (VI—1).
- Deutsch.** Hopf und Paulsied, Deutsches Lesebuch für VI, V und IV; Berlin, Grote. — Auswahl deutscher Gedichte und Lieder für das Gymnasium und Realgymnasium; Bielefeld, Helmiich.
- Französisch.** Ploeg-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache: 1) Elementarbuch von Ploeg, Ausgabe C (VI und V); 2) Übungsbuch von Ploeg, Ausgabe C (IV—1); 3) Sprachlehre von Ploeg und Kares (IV—1); Berlin, Herbig.
- Geschichte.** Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte; Halle, Waisenhans (IV). — Puzgers hist. Schulatlas; Bielefeld, Velhagen & Klasing (IV—1).
- Geographie.** Lüddede, Deutscher Schulatlas für die Mittelstufe; Gotha, Perthes (VI—1). — Kirchoff, Erdkunde für Schulen; Halle, Waisenhans (IV—1).